

### STADTGEMEINDE

## 8380 JENNERSDORF

Hauptplatz 5a

UID-Nummer: ATU38532307

Tel.: 03329/45200-0, Fax: 45200-21 E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

18.02.2021

## **Niederschrift**

ZUì

# 27. ordentlichen Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Jennersdorf

am 18.02.2021, um 19.00 Uhr im Turnsaal der iMS Jennersdorf

Beginn:

19:00 Uhr

Anwesend:

Bgm. Reinhard Deutsch

Vbgm. Josef Feitl

Vbgm. Gabriele Lechner BR StR Bernhard Hirczy

StR Franz Schenk

StR Ing. Michael Janosch, MSc

Gerhard Forjan Irene Deutsch Rene Lukitsch Silvia Deutsch

Dr. Nikolaus Leontaridis (Ersatzgemeinderat – Jes)

Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße)

Claudia Gmeindl Thomas Hoscher Gerda Poglitsch Dr. Josef Hochwarter Christopher Lipp

Johanna Freudelsperger-Sagl

KommR Edmund Potetz (Ersatzgemeinderat - ÖVP)

Karin Hirczy-Hirtenfelder Helmut Kropf (Gartengasse)

Karin Völkl

Entschuldigt sind:

Franz Strobl StR Franz Müller Oliver Deutsch

Peter Mut Andreas Kropf Petra Meitz

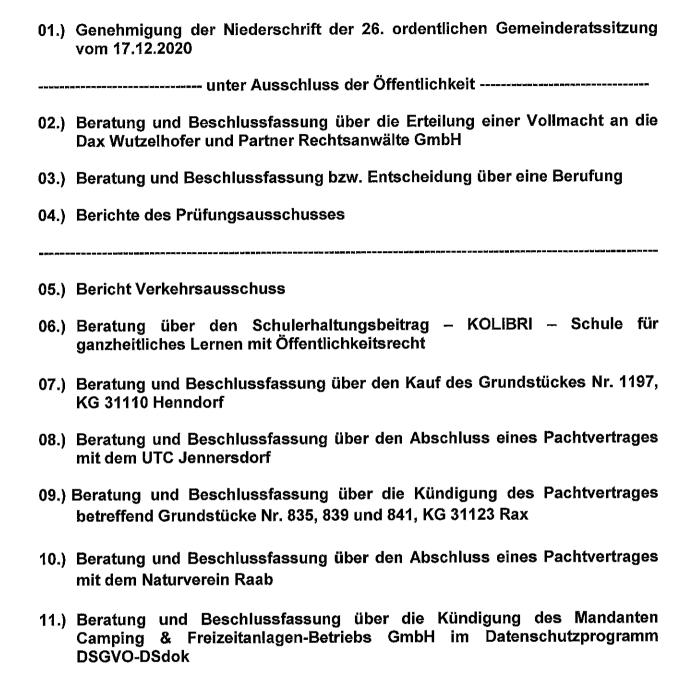
Hans Jürgen Bacher

Nicht entschuldigt:

Weiters anwesend:

AL Roswitha Feitl

### Tagesordnung:



- **Ankauf** eines Beschlussfassung über den Beratuna und 12.) Tanklöschfahrzeuges ("TLFA 2000") für die Freiwillige Feuerwehr Henndorf
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über den Prüfbericht und Vergabevorschlag der TB DI Mikovits & Partner GmbH vom 18.01.2021 betreffend ABA & WVA Gewerbegebiet Jennersdorf & Hobischberg Straßenbau Gewerbegebiet, ABA Oberhenndorf, Ausschreibung WVA Mitterhenndorf Baumeisterleistungen
- die Errichtung einer Beschlussfassung über 14.) Beratung und Mehrzwecksportanlage in Jennersdorf (Freibad)

- 15.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des Angebotes der Regal Müller GmbH vom 20.01.2021 betreffend Lagerbühne, Regal und Einrichtungen für den Bauhof Jennersdorf
- 16.) Beratung und Beschlussfassung über die Live-Übertragung von zukünftigen Gemeinderatssitzungen (Livestream via Internet)

#### 17.) Allfälliges

Bgm. Reinhard Deutsch begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße und zeitgerechte Einberufung zur Sitzuna die sowie Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass zu Protokollbeglaubigern Helmut Kropf (Gartengasse) und Irene Deutsch bestellt sind.

BR StR Bernhard Hirczy fragt, warum diese Protokollbeglaubiger bestellt wurden. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet, dass BR StR Bernhard Hirczy den Grund im Laufe dieser Sitzung erfahren wird.

BR StR Bernhard Hirczy merkt an, dass Protokollbeglaubiger gewählt wurden. Bgm. Reinhard Deutsch bestätigt das und gibt an, dass BR StR Bernhard Hirczy den Grund für die Bestellung von Irene Deutsch als Protokolibeglaubigerin am Ende der Sitzung erfahren wird.

#### 01.) Genehmigung der Niederschrift der 26. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.12.2020

StR Franz Schenk erhebt auf der Seite 16 folgenden Einwand:

Nach dem Satz "Vbgm. Josef Feitl empfiehlt eine Behandlung dieses Projektes im Bauausschuss" soll wie folgt hinzugefügt werden:

"Vbgm. Josef Feitl sagt zu Gerda Poglitsch, dass sie sich im Bauwesen überhaupt nicht auskennt.

Gerda Poglitsch gibt hierzu an, dass trotzdem an alle die Informationen ergingen. Vbgm. Josef Feitl sagt nein und führt aus, dass Gerda Poglitsch das im Veranstaltungsund Jugendausschuss abgewickelt hat und sagt, dass sie sich beim Bau nichts auskennt. Daher sollte dieses Thema im Bauausschuss Behandlung finden und anschließend darüber abgestimmt werden. Es soll nicht über so eine Blödheit abgestimmt werden bzw. ein Geld ausgegeben werden, das nicht da ist. Man weiß nicht, was damit gemacht wird. Sowas ist ja ein Witz."

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über diesen Einwand abstimmen.

Der Einwand wird einstimmig angenommen.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass er diesem Einwand inhaltlich vollkommen Recht gibt.

Ū	Reinhard Deutsch bittet die Zuhörer den Sa	
	unter Ausschluss der Ö	ffentlichkeit

#### 02.) Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung einer Vollmacht an die Dax Wutzelhofer und Partner Rechtsanwälte GmbH

Gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung, LGBl.Nr. 55/2003 (Wiederverlautbarung der Bgld. Gemeindeordnung) ist über Angelegenheiten, die nicht öffentlich behandelt werden, eine gesonderte Verhandlungsschrift abzufassen und im Gemeindearchiv

#### 03.) Beratung und Beschlussfassung bzw. Entscheidung über eine Berufung

Gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung, LGBI.Nr. 55/2003 (Wiederverlautbarung der Bgld. Gemeindeordnung) ist über Angelegenheiten, die nicht öffentlich behandelt werden, eine gesonderte Verhandlungsschrift abzufassen und im Gemeindearchiv aufzubewahren.

#### 04.) Berichte des Prüfungsausschusses

Gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung, LGBI.Nr. 55/2003 (Wiederverlautbarung der Bgld. Gemeindeordnung) ist über Angelegenheiten, die nicht öffentlich behandelt werden, eine gesonderte Verhandlungsschrift abzufassen und im Gemeindearchiv aufzuhewahren.

StR Franz Schenk verlässt um 19:34 Uhr den Saal.

#### 05.) Bericht Verkehrsausschuss

Bgm. Reinhard Deutsch bittet den Obmann des Verkehrsausschusses, Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße), um seine Ausführungen.

Obmann Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße) erläutert, dass Anfang Februar eine Verkehrsausschusssitzung stattfand. Thema war die Erstellung eines ordentlichen Verkehrskonzeptes bezüglich der Kamplbrücke. Die Verkehrsbetriebe werden über die Sperre der Kamplbrücke informiert, damit die Busse über die Raxer Straße zu- und abfahren können. Diese Zu- und Abfahrt besteht dann auch für die Firmen Kastner und CBI sowie die Straßenverwaltung. Des Weiteren soll der Antrag für eine Tempo-30-Zone in der Raxer Straße, konkret durchgehend vom Kreisverkehr bis zur Kreuzung Lindenallee gestellt werden.

Bgm. Reinhard Deutsch ergänzt, dass dieses Verkehrskonzept in der nächsten Gemeindezeitung vorgestellt wird, da spätestens im April mit den Bauarbeiten begonnen werden sollte.

Obmann Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße) erwähnt ein Informationsblatt, das an alle Bewohner/innen der Stadtgemeinde Jennersdorf ausgeschickt werden sollte.

### 06.) Beratung über den Schulerhaltungsbeitrag – KOLIBRI – Schule für ganzheitliches Lernen mit Öffentlichkeitsrecht

Bgm. Reinhard Deutsch begrüßt Frau Vivien Schulter und bittet um ihre Ausführungen. Er gibt an, dass es um Schüler der Kolibri Schule geht und pro Kind ein Jahresschulerhaltungsbeitrag in der Höhe von EUR 883,78 vorgeschrieben wurde.

StR Franz Schenk kommt um 19:38 zurück in den Saal.

Frau Vivien Schulter stellt sich vor und gibt an, dass sie Mutter eines Schülers der Kolibri Schule ist. Die Schule befindet sich in Welten im Bezirk Jennersdorf und besitzt Öffentlichkeitsrecht. Sie berichtet, dass sie sich im September mit einem Ansuchen betreffend Schulerhaltungsgeld an den Bürgermeister wandte. Derzeit besuchen 2 Kinder aus Jennersdorf diese Schule. Schon im Jahr 2018 wurde ein diesbezüglicher Versuch gestartet, welcher jedoch abgelehnt wurde. Sie gibt an, dass sie fast allen im Saal Anwesenden eine E-Mail mit ihrer Geschichte sendete. Vivien Schulter führt weiter aus, dass sie vor drei Jahren nach Jennersdorf zog, weil sie wollte, dass ihr Sohn diese

Schule besucht. Viele meldeten sich auf ihre E-Mail zurück, leider aber nicht so viele, wie sie sich erhoffte. Vivien Schulter freut sich, heute hier zu sein, um gemeinsam eine Lösung zu finden, die auch transparent weitergegeben werden kann.

Johanna Freudelsperger-Sagl erkundigt sich über den Schulerhaltungsbeitrag.

Vivien Schulter gibt hierzu an, dass der Schulerhaltungsbeitrag direkt an die Schule geht. Die Schule wird von Kindern aus unterschiedlichen Gemeinden besucht. Andere Gemeinden bezahlen diesen Beitrag pro Kind. Die Stadtgemeinde Jennersdorf bezahlt den Schulerhaltungsbeitrag nicht.

Johanna Freudelsperger-Sagl fragt AL Roswitha Feitl, wie viel die Gemeinde an andere Schulen bezahlt.

AL Roswitha Feitl antwortet, dass schon bezahlt wird, sicherlich aber mehr, über EUR 1.000,00,

Bgm. Reinhard Deutsch merkt an, dass es sich um ungleiche Voraussetzungen handelt. und erwähnt pauschale Investitionsbeiträge. Die Summe kann pauschal nicht verglichen werden. Der erste Antrag wurde abgelehnt, heute handelt es sich um einen neuerlichen Antrag.

Johanna Freudelsperger-Sagl erkundigt sich, ob auch ein anderer Betrag ausgewählt weren könnte, nicht die komplette Summe.

Karin Hirczy-Hirtenfelder gibt an, dass sie bei der Beschlussfassung im Jahr 2018 dabei war und damals nein sagte. Auch heute wird sie wieder nein sagen, weil es in Jennersdorf drei hervorragende öffentliche Volksschulen gibt. Diesbezüglich gibt es aute Rückmeldungen. Diese Schulen werden auch finanziert, weshalb sie gegen diesen Antrag stimmen wird.

Vivien Schulter fragt Karin Hirczy-Hirtenfelder, ob sie die Schule kennt.

Karin Hirczy-Hirtenfelder bejaht diese Frage.

Vivien Schulter erläutert, dass sie sich von jeder Partei ansah, was von Bildung gehalten wird, und überall das Neue, das Modernisieren und Innovative enthalten ist. Sie fragt Karin Hirczy-Hirtenfelder, ob sie dennoch dagegen stimmen wird.

Karin Hirczy-Hirtenfelder bejaht diese Frage und gibt an, dass sie weiterhin zu ihrer Meinung aus dem Jahr 2018 steht.

Vivien Schulter merkt an, dass sie im Jahr 2018 nicht anwesend war und gerne die Meinung von Karin Hirczy-Hirtenfelder hören würde.

Karin Hirczy-Hirtenfelder gibt an, dass sich Jennersdorf 3 Volksschulen leistet, was ihrer Ansicht nach Angebot genug ist.

Vivien Schulter weist darauf hin, dass es sich um eine Schule im Bezirk Jennersdorf handelt.

Karin Hirczy-Hirtenfelder gibt an, dass es sich um eine Schule im Bezirk, jedoch nicht im Gemeindesprengel handelt.

Johanna Freudelsperger-Sagl erläutert, dass ein geringerer Beitrag, etwa in der Höhe von EUR 500,00 geleistet werden könnte, zumal jede Schule etwas finanziert erhält und die Kolibri Schule schon was für sich hat.

Bgm. Reinhard Deutsch merkt an, dass in diesem Gremium auch über einen Solidarbeitrag gesprochen werden kann.

Johanna Freudelsperger-Sagl schlägt EUR 500,00 jährlich als Solidarbeitrag vor.

Gerda Poglitsch erkundigt sich über den Betrag.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass es sich um EUR 883,78 pro Kind handelt.

Vbgm. Gabriele Lechner teilt die Meinung von Karin Hirczy-Hirtenfelder. Sie findet diese Schule sehr gut und es auch in Ordnung, wenn jemand sein Kind privat unterrichten lassen möchte. Die Stadtgemeinde Jennersdorf muss aber drei Volksschulen erhalten. Für einen Teilbeitrag ist Vbgm. Gabriele Lechner auch nicht. Die Fraktion ÖVP ist nicht dafür.

Karin Hirczy-Hirtenfelder berichtet, dass den Verantwortlichen der Kolibri Schule schon im Jahr 2018 gesagt wurde, sie sollen mit diesem Anliegen vor Budgeterstellung an die Gemeinde herantreten, um diese im Budgetbeschluss zu berücksichtigen. Eine Enthaltung im Budget ist nicht gegeben.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass man über EUR 1.800,00 jederzeit diskutieren könne. Die Stadtgemeinde Jennersdorf wendet als Schulerhalter sehr viel Geld für Bildungseinrichtungen auf. Über die Individualität kann man jederzeit diskutieren. Er erkundigt sich, ob nicht einmal ein Solidarbeitrag zur Diskussion steht.

Gerda Poglitsch führt aus, dass sich der Bezirk und die Stadt Jennersdorf über jeden Zuzug freuen sollten. Die Gemeinde wird auch bezüglich der Kinder aus anderen Ortschaften Beiträge erhalten. Wenn es schon einen Zuzug gibt, welcher hoffentlich immer mehr werden wird, sollte es nicht wegen 2 Kinder, welche die Kolibri Schule besuchen möchten, an diesem Beitrag scheitern.

Bgm. Reinhard Deutsch teilt die Ansicht von Gerda Poglitsch. Er gibt an, dass er sowohl für den gesamten als auch für einen Solidarbeitrag wäre.

Gerda Poglitsch sagt, dass sie für den gesamten Betrag ist.

StR Franz Schenk teilt diese Ansicht und führt aus, dass es sich um eine besondere Schule handelt. Der Bezirk hat das Glück, dass sich diese Schule in diesem Gebiet befindet. Natürlich hat die Gemeinde Schulen zu erhalten, es handelt sich aber um keine 30, sondern 2 Kinder. Er erwähnt auch den Zuzug von Frau Schulter aufgrund dieser Schule.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, die Überweisung eines einmaligen Schulerhaltungsbeitrages in der Höhe von EUR 883,78 pro Kind, daher insgesamt EUR 1.767,56 (2 Kinder) in diesem Schuljahr an den Trägerverein der KOLIBRI – Schule zu beschließen.

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Josef Feitl, Silvia Deutsch, Dr. Nikolaus Leontaridis, Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße), Gerda Poglitsch, Dr. Josef Hochwarter, Christopher Lipp, Johanna Freudelsperger-Sagl, Helmut Kropf (Gartengasse), Karin Völkl, StR Franz Schenk

Stimmen dagegen: Vbgm. Gabriele Lechner, BR StR Bernhard Hirczy, StR Ing. Michael Janosch, MSc, Gerhard Forjan, Irene Deutsch, Rene Lukitsch, Claudia Gmeindl, Thomas Hoscher, KommR Edmund Potetz, Karin Hirczy-Hirtenfelder

Vivien Schulter bedankt sich.

Beilagen: Schreiben zum Schulerhaltungsbeitrag vom 14.09.2020, Tabelle – Berechnung des Schulerhaltungsbeitrages für das Schuljahr 2020/2021 gem. Bgld. Pflichtschulgesetz 1995 § 41-43; Korrespondenz

# 07.) Beratung und Beschlussfassung über den Kauf des Grundstückes Nr. 1197, KG 31110 Henndorf

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass es sich um ein Waldgrundstück handelt und es um die Wasserentsorgung der Straße geht.

BR StR Bernhard Hirczy verlässt um 19:50 Uhr den Saal.

Bgm. Reinhard Deutsch führt aus, dass bisher eine Ableitung in den Wald mittels Graben möglich war. Aufgrund der Tiefe und des drohenden Abgehens der Böschung möchte man das dort verrohren. Daher wurde die Idee geboren, das angrenzende

Grundstück zu erwerben. Mit dem Eigentümer konnte eine Vereinbarung erzielt werden. Es handelt sich um eine Fläche von 3555 m² zum Kaufpreis von EUR 5.300,00.

StR Ing. Michael Janosch, MSc berichtet, dass dieses Thema auch im Stadtrat Behandlung fand und, soweit er sich erinnert, von allen befürwortet wurde. Dem Bürgermeister wurde in der Stadtratssitzung ein Rahmen vorgegeben, welcher nun EUR 300,00 übersteigt.

Bgm. Reinhard Deutsch bestätigt das.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, den Kauf des Grundstückes Nr. 1197, KG 31110 Henndorf laut beiliegendem Kaufvertragsentwurf zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

<u>Beilage:</u> Entwurf – Kaufvertrag, Vereinbarung vom 20.11.2020, Datenauszüge GIS, Fotos

BR StR Bernhard Hirczy kommt um 19:52 Uhr zurück in den Saal.

## 08.) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Pachtvertrages mit dem UTC Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch verweist auf die Beschlussfassung der letzten Gemeinderatssitzung und informiert über nochmalige Gespräche, woraus sich Änderungen ergaben. Zum einen die Änderung, dass Investitionen u. dgl. nicht sofort, sondern bei Beendigung des Pachtverhältnisses unentgeltlich in das Eigentum der Verpächterin übergehen, zum anderen die Einverständniserklärung zur Errichtung von WC-Anlagen beim Zubau neben der Tennisanlage (§ 4 des Vertrages).

StR Ing. Michael Janosch, MSc erwähnt die Pachtdauer, welche im Interesse der Gemeinde in den Vertrag miteinbezogen wurde und gibt an, dass die Fraktion ÖVP das Vorhaben des UTC Jennersdorf unterstützt, damit das für deren Bedarf gut geeignet ist.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, den beiliegenden Pachtvertragsentwurf mit dem UTC Jennersdorf zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Entwurf - Pachtvertrag

# 09.) Beratung und Beschlussfassung über die Kündigung des Pachtvertrages betreffend Grundstücke Nr. 835, 839 und 841, KG 31123 Rax

Bgm. Reinhard Deutsch erläutert, dass es um mehrere kleine Grundstücke bzw. die "Storchenwiese" geht. Die Gemeinde darf dort nun Erde zwischenlagern. Der Damm musste aufgrund von Vorgaben von Seiten des Landes für die Widmung aufgeschüttet werden.

Der Naturverein Raab hätte Interesse an einer Pachtung.

Dr. Josef Hochwarter ergänzt, dass eventuell eine Streuobstwiese und Sträucher angedacht werden, wobei ein einmaliges Mähen innerhalb eines Jahres vorgesehen wird.

Johanna Freudelsperger-Sagl merkt an, dass es sich um ein schönes Konzept handelt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, die Kündigung des Pachtvertrages vom 30.12.2020 betreffend Grundstücke Nr. 835, 839 und 841 KG 31123 Rax zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vereinbarung - Verpachtung Wiesenflächen vom 30.12.2020 betreffend Grundstücke Nr. 835, 839 und 841 KG 31123 Rax, Kündigung des Pachtvertrages

### 10.) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Pachtvertrages mit dem Naturverein Raab

Bgm. Reinhard Deutsch erwähnt die Pachtdauer von 15 Jahren und ersucht die Mitglieder des Gemeinderates um Unterstützung.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, den beiliegenden Pachtvertragsentwurf mit dem Naturverein Raab zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Entwurf - Pachtvertrag, Konzept zur Neugestaltung der Gemeindewiese in Rax

### 11.) Beratung und Beschlussfassung über die Kündigung des Mandanten Camping & Freizeitanlagen-Betriebs GmbH im Datenschutzprogramm DSGVO-DSdok

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass das Datenschutzprogramm aufgrund der Eingliederung der Jennersdorfer Camping & Freizeitanlagen-Betriebs GmbH in die Gemeinde nicht mehr benötigt wird. Zukünftig wird sich die Stadtgemeinde daher EUR 521,57 ersparen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, die Kündigung des Mandanten Camping & Freizeitanlagen-Betriebs GmbH im Datenschutzprogramm DSGVO-DSdok zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Kündigung vom 07.01.2021, Bestätigung der Kündigung vom 08.01.2021

#### Ankauf eines über den Beschlussfassung 12.) und Tanklöschfahrzeuges ("TLFA 2000") für die Freiwillige Feuerwehr Henndorf

Bgm. Reinhard Deutsch bittet den Kommandanten der FF Henndorf, Rene Lukitsch, um seine Ausführungen.

Rene Lukitsch berichtet, dass im Zuge der Ausschreibung von 2 Firmen, konkret von den Firmen Seiwald und Rosenbauer 2 Angebote gelegt wurden. Anschließend erläutert er die Angebote. Er informiert, dass sich der Sitz der Firma Seiwald in Salzburg, Oberalm befindet und es sich um einen Familienbetrieb handelt. Beim

Angebot dieser Firma handelt es sich um das Bestbieterangebot. Zudem entspricht dieses auch allen Anforderungen der FF Henndorf.

Johanna Freudelsperger-Sagl erkundigt sich über das Fahrzeug und die Kosten. Rene Lukitsch erläutert die Ausstattung des Fahrzeuges und gibt die Kosten in der Höhe von EUR 373.856,40 an. Anschließend empfiehlt er, das Fahrzeug MAN laut Angebot der Firma Seiwald zu wählen. Er berichtet weiter, dass sich für dieses Fahrzeug eine Werkstatt in Sinabelkirchen befindet und die Firma Seiwald einen Vertrieb (Pumpenservice) in Gnas führt.

Bgm. Reinhard Deutsch bittet ABI StR Ing. Michael Janosch, MSc um seine Ausführungen bezüglich der Fördermöglichkeiten.

StR Ing. Michael Janosch, MSc erwähnt ein vom Gemeinderat beschlossenes Konzept hinsichtlich der notwendigen Fahrzeuge im Gemeindegebiet, welches die Grundlage bildet. Ein Förderansuchen wurde im Jahr 2019 an das Landesfeuerwehrkommando gerichtet und befürwortet. Von Dezember bis ins Jahr 2021 kam es zu einer Änderung. Zuständig ist das Land Burgenland und die Förderung wird nun direkt vergeben. Entsprechend den Vereinbarungen stehen EUR 100.000,00 zu.

Rene Lukitsch ergänzt, dass dieser Betrag das Fahrzeug betrifft und für die Seilwinde noch bei der Landesregierung angesucht werden kann. Eventuell handelt es sich diesbezüglich um EUR 20.000,00.

Bgm. Reinhard Deutsch erkundigt sich, ob die FF Henndorf ihr Drittel hinsichtlich der Finanzierung aufbringen kann.

Rene Lukitsch bejaht dies und merkt an, dass diese Lösung auch für andere Feuerwehren gelten soll.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt, ob dieses Fahrzeug 25 Jahre lang Bestand haben wird. StR Ing. Michael Janosch, MSc antwortet, dass davon ausgegangen wird, vorausgesetz,t mit dem Fahrzeug wird sorgsam umgegangen und es wird gut gepflegt.

Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich bei den Einsatzkräften insbesondere im Hinblick auf die zahlreichen Unwetter.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLFA 2000 – MAN TGM 16.290 4x4 BL FW Euro 6) für die Freiwillige Feuerwehr Henndorf laut Angebot der Firma Seiwald zum Preis von EUR 373.856,40 inkl. USt zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

<u>Beilagen:</u> Ausschreibungen über die Lieferung 1 Stück Tanklöschfahrzeug "TLFA 2000" der Freiwilligen Feuerwehr Henndorf

13.) Beratung und Beschlussfassung über den Prüfbericht und Vergabevorschlag der TB DI Mikovits & Partner GmbH vom 18.01.2021 betreffend ABA & WVA Gewerbegebiet Jennersdorf & Hobischberg Straßenbau Gewerbegebiet, ABA Mitterhenndorf & WVA Oberhenndorf, Ausschreibung der Baumeisterleistungen

Bgm. Reinhard Deutsch berichtet, dass es insgesamt 6 Anbieter gab. Der Bestbieter ist die Firma Porr mit EUR 255.789,84 inkl. USt. Die Firma Lang & Menhofer Bau GmbH & Co KG, legte ein Angebot mit EUR 453.899,68.

StR Schenk sagt, dass man beim Einholen mehrerer Angebote sieht, was man sich ersparen kann. Das wäre auch für andere Großprojekte interessant bzw. hätte sich StR

Franz Schenk das auch für andere bereits durchgeführte Projekte, wie etwa bei der Kamplbrücke oder Raxer Straße gewünscht.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt, wo nicht mehrere Angebote eingeholt wurden.

StR Franz Schenk antwortet, dass das bei der Kamplbrücke der Fall war.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt hierzu an, dass 9 Firmen eingeladen wurden, Anbote zu legen, und das Ausschreibungsverfahren am 25.03.2021 endet.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Porr Bau GmbH, Gleichenbergerstraße 55, 8380 Feldbach mit der Angebotssumme - EUR 213.158, 20 exkl. Ust. laut Prüfbericht und Vergabevorschlag der TB DI Mikovits & Partner GmbH vom 18.01.2021 betreffend ABA & WVA Gewerbegebiet Jennersdorf & Hobischberg Straßenbau Gewerbegebiet, ABA Mitterhenndorf & WVA Oberhenndorf, beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Prüfbericht und Vergabevorschlag der TB DI Mikovits & Partner GmbH vom betreffend ABA & WVA Gewerbegebiet Jennersdorf & 18.01.2021 Hobischberg Straßenbau Gewerbegebiet, ABA Mitterhenndorf & WVA Oberhenndorf, Ausschreibung der Baumeisterleistungen vom 18.01.2021

#### die **Errichtung** einer Beschlussfassung über 14.) Beratung und Mehrzwecksportanlage in Jennersdorf (Freibad)

Bgm. Reinhard Deutsch erläutert, dass Herr Manfred Forjan das Projekt in der Bauausschusssitzung vorstellte und auch mit den Fraktionssprechern vorab Gespräche führte.

BR StR Bernhard Hirczy gibt an, dass er sich über eine Unterstützung dieses Projektes freuen würde.

Als Obmann dieses Vereines verlässt BR StR Bernhard Hirczy um 20:12 Uhr den Saal.

Deutsch informiert, dass es sich grob geschätzt um Reinhard Investitionsvolumen in der Höhe von EUR 160.000,00 handelt. Anschließend erläutert er das Projekt. Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass er dieses Projekt für gut empfindet Eigenleistungen in Aussicht gestellt wurden. viele Instandhaltungsarbeiten würden übernommen werden. Ein Mehrwert würde durch Veranstaltungen entstehen.

Bgm. Reinhard Deutsch verliest eine Unterstützungserklärung des Österreichischen Volleyball Verbandes vom 15.02.2021.

sich StR Franz Schenk Deutsch gibt an, dass Reinhard Bgm. Bauausschusssitzung positiv bezüglich dieses Projektes aussprach. Er erläutert weiter, dass er den Medien entnahm, dass die Fraktion FPÖ die budgetierten EUR 30.000,00 für den Funcourt zur Verfügung stellen würde. Im Jahr 2021 hätte man ansonsten keine Möglichkeit.

Vbgm. Gabriele Lechner erläutert, dass sie auch bei der Bauausschusssitzung anwesend war und es sich ihrer Meinung nach um ein sehr gutes Projekt für die Jugend und ganz Jennersdorf handelt. Zudem handelt es sich um eine Ergänzung zum Freibad. Die Fraktion ÖVP ist daher für eine Umsetzung dieses Projektes.

Johanna Freudelsperger-Sagl gibt an, dass sie dieses Projekt sehr gut findet und es sich auch um einen Mehrwehrt für den Tourismus handelt. Sie erkundigt sich über die Finanzierung des Projektes und den diesbezüglichen Zeitpunkt.

Bgm. Reinhard Deutsch führt hierzu aus, dass man in diesem Jahr auf EUR 30.000,00 zugreifen kann. Für das nächste Jahr wird man schauen müssen, wie viel Geld notwendig ist. Nach Gesprächen mit Manfred Forjan wird dieser zusehen, dass Förderungen lukriert werden können. Sollte heute ein Beschluss gefasst werden, wird Manfred Forjan für die Umsetzung tätig werden. Bgm. Reinhard Deutsch geht davon aus, dass Manfred Forian bis zum Ende des Jahres ein Konzept hinsichtlich der Restfinanzierung vorlegen wird. Im Sommer bzw. Spätherbst sollte feststehen, welche finanziellen Mittel die Gemeinde aufwenden müsste.

Johanna Freudelsperger-Sagl fragt, ob eine Umsetzung im Jahr 2022 angedacht wird. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet, dass ein Beachvolleyballplatz mit EUR 20.000,00 beziffert wurde, wobei 4 Plätze für ein Turnier benötigt werden. Auch die Mehrsportfläche, etwa zum Basketball- oder Fußballspielen sollte in dieses Konzept miteinfließen.

Gerda Poglitsch würde sich über eine Umsetzung des Projektes und Miteinbeziehen des kleineren Funcourtes freuen. Manfred Forjan setzt sich bestimmt für diesen Sport ein. Die Volleyballer/innen sind sehr erfolgreich.

Karin Hirczy-Hirtenfelder findet das Projekt Weltklasse und merkt an, dass man erst iemanden finden muss, der sich diesem Aufwand in seiner Freizeit widmet. Es wäre super, wenn die EUR 30.000,00 verwendet werden könnten, dann wäre das ein erster Schritt. Ihre Zustimmung erhält dieses Projekt zu 100 %.

StR Franz Schenk gibt an, dass er das Projekt toll findet und die Fraktion FPÖ zu ihrem Wort steht. Die EUR 30.000,00 sind dort gut aufgehoben. Auch der Funcourt findet sich dort wieder. StR Franz Schenk empfindet dieses Projekt als einen Mehrwert für ganz Jennersdorf und hofft auf einen positiven Abschluss.

StR Ing. Michael Janosch, MSc schildert, dass Manfred Forjan nicht nur der sportliche Leiter bzw. Organisator betreffend Volleyball in der Stadtgemeinde Jennersdorf ist. sondern auch Präsident des Volleyballverbandes im Burgenland. Es würde sich um die schönste Anlage und die einzige, wo Turniere im Südburgenland stattfinden könnten, handeln. Im Bereich Volleyball war es bisher fast nie möglich, Bundesveranstaltungen im Burgenland abzuhalten, zumal es weniger Vereine gibt und die Hallen sehr eingeschränkt genutzt wurden. StR Ing. Michael Janosch, MSc könnte sich eine ähnliche Vorgehensweise wie beim UTC vorstellen. Einerseits könnte Manfred Forjan unterstützt werden, andererseits sollte man sich auch Gedanken darüber machen, wie man das festhalten kann. Bei Volleyballveranstaltungen wird es zu reservierten Zeiten kommen. Der Verein wird auch ehrenamtlich tätig, was dem Freibad und den Jennersdorfer/innen zugutekommt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, die Errichtung einer Mehrzwecksporthallte laut beiliegendem Grundkonzept von Manfred Forjan sowie die Verwendung der budgetierten EUR 30.000,00 für den Funcourt für dieses Projekt, zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Vbgm. Josef Feitl erwähnt ein Blatt von Gerda Poglitsch und gibt an, dass er darin heftig wegen seiner Wortwahl betreffend Funcourt angegriffen wurde. Er sagt zu Gerda Poglitsch, dass solche Themen im Bauausschuss Behandlung finden sollten, was man hier erkennen kann. In diesem Ausschuss soll geklärt werden, was in Jennersdorf benötigt wird. Wenn man damals zugestimmt hätte, wäre ein Eislaufplatz

verlorengegangen und nun soll eine sinnvolle Sportanlage gegründet werden. Gerda Poglitsch sollte nichts Beleidigendes schreiben und Kasperln zeichnen, sondern eine sachliche und vernünftige Aussprache suchen.

Gerda Poglitsch merkt an, dass sie nichts Beleidigendes schrieb, sondern die Wortwahl

von Vbam. Josef Feitl wiedergab.

Vbgm. Josef Feitl sagt, dass er keine Beleidigung von sich gab, sondern zu Gerda Poglitsch sagte, dass sie sich nicht auskennt.

Gerda Poglitsch berichtet, dass sie betreffend Einholung der Angebote mit Bgm. Reinhard Deutsch Rücksprache hielt. Der Beschluss wurde vom Gemeinderat gefasst. Beim Projektstart ist natürlich der Bauausschuss gefordert und gefragt.

Vbgm. Josef Feitl fragt, warum dann der Antrag gestellt wurde, womit der Bürgermeister

aufgefordert wurde, EUR 70.000,00 zu überweisen.

Gerda Poglitsch antwortet, dass es sich um das Budget des Vorjahres handelte und die Fraktion FPÖ dieses noch retten wollte.

Vbgm. Josef Feitl merkt an, dass dieses Geld nun abhandengekommen wäre.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass es sich nun um ein gutes Ergebnis handelt, mit welchem alle leben können. Er schildert weiter, dass wenn er die Beschlussfassung damals in der Stadtratssitzung nicht in den Gemeinderat delegiert hätte, ein mehrheitlicher Beschluss gefasst worden und das Geld weg wäre.

Beilage: Konzept - Mehrzwecksprithallte Jennersdorf Freibad-Jdf, ÖVV Unterstützungserklärung vom 15.02.2021

BR StR Bernhard Hirczy um 20:23 Uhr zurück in den Saal.

Bgm. Reinhard Deutsch unterbricht die Sitzung um 20:23 Uhr.

Bgm. Reinhard Deutsch führt die Sitzung um 20:40 Uhr fort.

15.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des Angebotes der Regal Müller GmbH vom 20.01.2021 betreffend Lagerbühne, Regal und Einrichtungen für den Bauhof Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass diesbezüglich aus Gründen einer schnelleren Lieferung ein Beschluss im Stadtrat gefasst wurde. Hier geht es insgesamt um EUR 28.475,00.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, das Angebot der Regal Müller GmbH vom 20.01.2021 zum Preis von EUR 28.475,00 (Auftragserteilung Zwischenbühne, Einrichtungen laut Kostenvoranschlag und Regale) zu beschließen.

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Josef Feitl, Silvia Deutsch, Dr. Nikolaus Leontaridis, Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße), Dr. Josef Hochwarter, Johanna Freudelsperger-Sagl, Helmut Kropf (Gartengasse), Vbgm. Gabriele Lechner, BR StR Bernhard Hirczy, StR Ing. Michael Janosch, MSc, Gerhard Forjan, Irene Deutsch, Rene Lukitsch, Claudia Gmeindl, Thomas Hoscher, KommR Edmund Potetz, Karin Hirczy-Hirtenfelder

Stimmenenthaltungen: StR Franz Schenk, Gerda Poglitsch, Karin Völkl, Christopher Lipp

#### 16.) Beratung und Beschlussfassung über die Live-Übertragung von zukünftigen Gemeinderatssitzungen (Livestream via Internet)

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass durch eine künftige Live-Übertragung mehr Zuseher Gemeinderatssitzungen verfolgen würden, insbesondere in Bezug auf COVID-19. In der Steiermark, wie etwa in Fürstenfeld, ist eine solche Übertragung möglich und funktioniert auch. Ein diesbezüglicher Beschluss könnte unter Vorbehalt einer Überprüfung durch die Aufsichtsbehörde nach der Bgld. Gemeindeordnung gefasst werden. Schließlich werden auch Sitzungen des Nationalrates und Landtages übertragen.

Karin Hirczy-Hirtenfelder führt aus, dass sie jedenfalls zustimmen wird und hierüber auch schon in einer vorherigen Periode diskutiert wurde.

Bgm. Reinhard Deutsch erläutert, dass diese Angelegenheit bei mehrheitlicher Zustimmung des Gemeinderates sicher zum Thema für die Gemeindeaufsicht wird. Die gesetzliche Bestimmung ist nicht mehr zeitgemäß. Es wäre daher ein Anstoß, die Gemeindeordnung dahingehend zu ändern.

Johanna Freudelsperger-Sagl berichtet über ein Gespräch mit Mag. Sandra Rinder und gibt an, dass Live-Übertragungen von Gemeinderatssitzungen im Burgenland auf Grund gesetzlicher Regelungen nicht möglich sind. Vielleicht könnte man mit einer mehrheitlichen Beschlussfassung aber eine Änderung der gesetzlichen Bestimmung anregen.

Vbgm. Gabriele Lechner gibt an, dass gemäß der Gemeindeordnung solche Live-Übertragungen nicht möglich sind. Die Fraktion ÖVP ist nicht wirklich dagegen, hätte jedoch gerne die Erlaubnis und die Kostenfrage hierzu geklärt. Außerdem dürfen nur Gemeinderäte im Bild sein, keine Gäste. Im Jahr belaufen sich die Kosten auf EUR 60.000,00.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt hierzu an, dass in der iMS Skype-Kameras installiert wurden, um den Unterricht via Skype übertragen zu können. Eine solche Kamera kostet EUR 80,00. Wenn man das einrichten möchte, ist die Rede von nicht einmal EUR 1.000,00. Eine Kosten-Nutzen-Analyse kann gerne aufgestellt werden. Die Sitzungen sollten dann in einem hierzu vorgesehenen Raum stattfinden. Bgm. Reinhard Deutsch merkt weiter an, dass er gerne bereit ist, die Sitzungen wieder in den Gasthäusern abzuhalten, sobald die Lokalitäten wieder öffnen. Grundsätzlich geht es darum, diese Bereitschaft zu zeigen, denn das ist man den Bürgern schuldig.

BR StR Bernhard Hirczy berichtet, dass schon mehrere Gemeinden, wie Oberwart und Pinkafeld diesen Versuch starteten. Überall besteht der Wunsch danach. BR Bernhard Hirczy sagt, dass es sicherlich gescheit wäre. Der Nationalrat und Landtag sind Organe der Gesetzgebung, daher werden diese auch übertragen. Darum gibt es auch eine Immunität für die dementsprechenden Mandatare. Beim Gemeinderat findet man sich im Bereich der Verwaltung. Hier ist man im Burgenland der Meinung, dass diese nicht gefilmt werden soll. Daher findet sich in der Bgld. Gemeindeordnung auch diese eindeutige Regelung. BR StR Bernhard Hirzcy fragt, ob eine Beschlussfassung daher sinnvoll ist und empfiehlt Bgm. Reinhard Deutsch, kraft seiner Funktion bei der Gemeindeabteilung vorstellig zu werden. Sollte von dort ein "OK" kommen, könnte man diese Thematik gerne wieder im Gemeinderat behandeln.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt hierzu an, dass dieses Thema eine andere Dynamik erhält, sofern heute ein mehrheitlicher Beschluss gefasst wird. Die Gemeindeaufsicht wird sich mit einem etwaigen mehrheitlich gefassten Beschluss auseinandersetzen und ihn entsprechend beurteilen. In einer Entfernung von 15 km gilt in der Steiermark ein anderes Gemeinderecht. Nach dem Stmk. Gemeinderecht ist eine solche Übertragung möglich.

StR Franz Schenk sagt, dass es für eine solche Übertragung keine rechtliche Grundlage gibt und verweist auf § 44 Abs. 3 Bgld. GemO. Er weiß daher nicht, warum hierüber debattiert wird. Die Leute haben die Möglichkeit, bei den Sitzungen anwesend zu sein. Man sollte sich an die geltende Gemeindeordnung halten.

Dr. Josef Hochwarter gibt an, dass die Sitzungen öffentlich stattfinden und es für ihn keinen Unterschied macht, ob 20, 30, 50 oder 2000 Leute zuhören.

StR Franz Schenk verweist auf das Datenschutzgesetz, demzufolge jeder einzelne mitstimmen und unterschreiben muss.

Vbgm. Josef Feitl gibt an, dass es hier nicht um ein Gesetz, sondern darum geht, dass sich die Gemeindeaufsicht hiermit beschäftigt. Er fragt, wo die Angst liegt.

Silvia Deutsch bringt ein, dass der Gemeinderat von den Jennersdorfer Bürger/innen gewählt wurde und für Jennersdorf reden und abstimmen sollte. Von ihren Nachbarn geht keiner ins Stadtamt und liest die Sitzungsprotokolle.

StR Franz Schenk merkt an, dass die Sitzungsprotokolle auf der Homepage abrufbar sind und auch abrufbar sein müssen.

Silvia Deutsch sagt, dass die Abstimmungen im Gemeinderat nicht zu verbergen sind.

Helmut Kropf (Gartengasse) bringt ein, dass man eine Änderung herbeiführen will bzw. einen diesbezüglichen Anstoß geben möchte.

BR StR Bernhard Hirczy gibt an, dass der Bürgermeister eine Petition an den Petitionsausschuss des Landesrates schicken könnte. Diese wäre vom Bürgermeister zu unterschreiben und kann von ihm oder vom Gemeinderat verfasst werden. Er führt weiter aus, dass in der Gemeindeordnung wie folgt steht:

"Infolge des Fehlens einer ausdrücklichen gesetzlichen Grundlage ist die Live-Übertragung einer Sitzung (z.B. "Livestream" via Internet) aus datenschutzrechtlichen Gründen unzulässig"

BR StR Bernhard Hirczy merkt an, dass hierzu auch juristische Gutachten existieren. Von einer heutigen Beschlussfassung, wie in der Tagesordnung ersichtlich, würde er daher Abstand nehmen. Eine Petition hinsichtlich einer landesweiten Änderung könnte aber unterstützt werden.

StR Ing. Michael Janosch, MSc merkt an, dass sich alle einig sind, dass eine Übertragung via Skype momentan nicht möglich ist. Er erkundigt sich über den Antrag, welchen Bgm. Reinhard Deutsch nun stellen wird.

Vbgm. Gabriele Lechner fragt Mag. Sandra Rinder, wie das nun ist, wenn der Gemeinderat etwas beschließen möchte, was nicht rechtskräftig ist.

Mag. Sandra Rinder antwortet, dass ein Beschluss unter Vorbehalt gefasst und einer Überprüfung durch die Aufsichtsbehörde unterzogen werden könnte. Auch eine Kostenprüfung könnte in die Beschlussfassung einfließen.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass mit einem mehrheitlichen Beschluss gegenüber der Gemeindeaufsicht ein Interesse der Stadtgemeinde Jennersdorf gezeigt werden kann. Er sagt zu BR StR Bernhard Hirczy, dass es gesetzlich nicht im Burgenland, wohl aber in der Steiermark möglich ist. Vielleicht könnte man hiermit ein Umdenken im Burgenland erreichen. Petitionen erarbeiten Berufspolitiker. Wo das endet, ist bekannt.

Vbgm. Josef Feitl merkt an, dass jede Woche neue Gesetze beschlossen werden. Er fragt, warum es hier nicht möglich sein soll, schließlich könnte auch das diesbezügliche burgenländische Gesetz geändert werden, um neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Helmut Kropf (Gartengasse) merkt an, dass es hinsichtlich COVID-19 schon zu 69 Gesetzesänderungen kam.

Karin Hirczy-Hirtenfelder gibt an, dass der Gemeinderat nichts beschließen kann, was nicht erlaubt ist und spricht sich für eine vorbehaltliche Beschlussfassung aus.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, zukünftige Live-Übertragungen von Gemeinderatssitzungen (Livestream via Internet) vorbehaltlich einer positiven Prüfung durch die Gemeindeaufsicht und einer Kostenprüfung, zu beschließen.

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Josef Feitl, Vbgm. Gabriele Lechner. BR StR Bernhard Hirczy, StR Ing. Michael Janosch, MSc, Gerhard Forjan, Irene Deutsch, Rene Lukitsch, Silvia Deutsch, Dr. Nikolaus Leontaridis, Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße), Claudia Gmeindl, Thomas Hoscher, Gerda Poglitsch, Dr. Josef Hochwarter, Johanna Freudelsperger-Sagl. KommR Edmund Potetz. Karin Hirtenfelder, Helmut Kropf (Gartengasse), Christopher Lipp

Stimmenenthaltungen: StR Franz Schenk, Karin Völkl

#### Allfälliges 17.)

Obmann Helmut Kropf (Gartengasse) berichtet, dass der Kassier des UFC Jennersdorf alters- und belastungsbedingt seine Funktion zukünftig nicht mehr ausführen möchte. Nachdem hier schon öfter Stimmen aufkamen, wonach das Ganze nur in Jes-Händen liegt und auch in der Öffentlichkeit eine lückenlose Aufklärung der Finanzen eingefordert wurde, möchte er die Mitglieder des Gemeinderates, speziell Vbgm. Gabriele Lechner fragen, ob ein Interesse daran besteht, diese Funktion zu übernehmen. Momentan steht gerade der Jahresabschluss an, das wäre gleich einmal ein Einstiea.

Vbgm. Gabriele Lechner gibt hierzu an, dass sie überrascht war, als sie in der Jes-Zeitung las, dass sie als Kassiererin in Frage kommen würde. Sie merkt an, dass sie mit Fußball aber nichts am Hut hat.

Obmann Helmut Kropf (Gartengasse) merkt an, dass Vbgm. Gabriele Lechner nur mit der Kassa was am Hut haben muss.

Vbgm. Gabriele Lechner sagt, dass das auch nicht der Fall ist, schließlich ist sie nicht Finanzministerin. Gerne wird sie sich aber in der Fraktion ÖVP umhören, ob jemand bereit wäre, diese Funktion zu übernehmen. Nun kann sie ad hoc jedoch keine Entscheidung treffen.

Vbgm. Josef Feitl sagt zu Vbgm. Gabriele Lechner, dass sie hierüber nicht überrascht sein kann, schließlich stand mit ihrem Namen in der Zeitung, dass hier einiges nicht in Ordnung ist.

Vbgm. Gabriele Lechner merkt an, dass nicht dezidiert in der Zeitung stand, dass sie die Funktion übernehmen wird. Sie gab an, dass sie sich gerne im Verein einbringen möchte, jedoch gab sie nichts von einer lückenlosen Aufklärung an.

Obmann Helmut Kropf (Gartengasse) merkt an, dass sich gerne aus jeder Fraktion iemand melden kann.

Bgm. Reinhard Deutsch erkundigt sich bei Vbgm. Gabriele Lechner über den aktuellen Stand bezüglich Pachtausschreibung - Freibad Jennersdorf.

Vbgm. Gabriele Lechner führt hierzu aus, dass sie mit einem Interessenten in Verbindung steht und dieser noch immer auf den Pachtvertrag wartet. Sie sagt zu Bgm. Reinhard Deutsch, dass er meinte, es gibt auch einen zweiten Interessenten.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, das dieser aufgefordert wurde, ein Konzept vorzulegen.

Vbgm. Gabriele Lechner merkt an, dass sie ihm die Unterlagen schickte. Der Interessent gab an, sich genau an die Vorgaben zu halten und die Poolbar um 20:00 Uhr zu sperren.

Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich bei Vbgm. Gabriele Lechner für die Abhandlung mit dem ehemaligen und zukünftigen Pächter.

Vbgm. Gabriele Lechner erkundigt sich, was passiert, wenn der zweite Interessent das übernehmen würde.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass es in diesem Fall zu keinen Änderungen kommen würde. Er informiert, dass mit diesem Interessenten bereits eine Besichtigung stattfand und dieser aufgefordert wurde, ein Konzept vorzulegen.

Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich bei der Ärztegruppe und den Gemeinderäten, die sich bereit erklärten, bei der COVID-19 Teststraße betreffend Verwaltung mitzuwirken. Er berichtet, dass die Gemeinde alles selbst organisiert. Er bedankt sich auch bei ABI StR Ing. Michael Janosch, MSc für das Ordnerpersonal. Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass die Dienste der Bürger vorfinanziert werden müssen. Er bedankt sich auch bei Dr. Josef Hochwarter für seine Unterstützung. Dr. Peter Thomas hat dankenswerterweise seine Ordination zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich der Miete befindet man sich noch in Verhandlungen.

Bgm. Reinhard Deutsch erinnert BR StR Bernhard Hirczy und Vbgm. Gabriele Lechner daran, dass am 26.09.2020 in der Kronen Zeitung zu lesen war, dass die Fraktion ÖVP die Stadt als Ärztehochburg haben möchte. Bgm. Reinhard Deutsch verliest Teile aus dem Artikel der Kronen Zeitung vom 26.09.2020. Anschließend gibt er an, dass er daher davon ausgeht, dass BR StR Bernhard Hirczy und Vbgm. Gabriele Lechner ein Konzept oder irgendwas vorweisen können.

BR StR Bernhard Hirczy gibt hierzu an, dass er persönlich mehrere Gespräche führte und immer wieder darauf angesprochen wird, welche Möglichkeiten es in Jennersdorf gibt. BR StR Bernhard Hirczy sagt, dass er glaubt, dass man sich dahingehend einig ist, dass man gemeinsam etwas erarbeiten möchte. Der Artikel wurde gemeinsam mit Vbgm. Gabriele Lechner geschrieben, wofür er auch sehr gerne die Verantwortung übernimmt. Wir haben gesagt, wir wollen eine dritte Kassenstelle für Jennersdorf ausschreiben, damit sie noch woanders hinkommt. Es wurde nicht die Gemeinde, ein Ärzteausschuss oder der Bürgermeister angegriffen, sondern gesagt, dass das Land Burgenland die dritte Kassenstelle für Jennersdorf ausschreiben soll. Dies entweder in Bezug auf die leeren Ordinationen von Dr. Thomas oder Dr. Ehrne. BR StR Bernhard Hirczy berichtet weiter, dass er heute von Dr. Hirschlehner angerufen wurde und er ihm die Situation erklärte, wonach zu 80 % Einigung besteht bzw. der Gemeinderat die gleiche Richtung anstrebt. Dies betrifft nach wie vor einen Gynäkologen, Kinderarzt und gerne auch Wahlärzte. Wo man nicht einer Meinung ist, ist der Umstand, dass die bestehenden Ärzte keinen dritten Arzt wollen. Früher gab es vier Fachärzte mit Kassenstellen, jetzt sollten es drei sein. Es gibt mehrere unterschiedliche Rückmeldungen, wonach Patienten aus Jennersdorf u.a. nach Mogersdorf abwandern. Angeblich musste letzte Woche eine Ärztin aus Mogersdorf in Jennersdorf aushelfen. BR StR Bernhard Hirczy ist der Meinung, dass zugesehen werden muss, eine dritte Kassenstelle zu bekommen, wozu er auch steht.

Dr. Nikolaus Leontaridis regt an, dass das Land keine Kassenstelle ausschreibt, da dies von der Ärztekammer und dem Hauptverband erledigt wird.

BR StR Bernhard Hirczy bestätigt das.

Dr. Nikolaus Leontaridis gibt an, dass die Kassenstelle vakant bzw. nicht gestrichen wurde. Er berichtet über eine Ärztin, welche gefragt werden könnte, ob sie bereit wäre, diese dritte vakante Kassenstelle für Allgemeinmedizin zu besetzen. Wäre dies der Fall, könnte man sofort Druck auf die Ärztekammer und den Hauptverband ausüben. Die ärztliche Versorgung in Jennersdorf hat sich zwar etwas gebessert, jedoch muss man

auch bedenken, dass Dr. Hirschlehner nicht mehr der Jüngste ist. Die Strukturen sind nun mal so, dass es verdammt schwierig ist, Leute hierher zu bekommen.

Dr. Josef Hochwarter berichtet über Telefonate im Jänner mit der Gebietskrankenkasse und der Ärztekammer und dass er sich erkundigte, ob die dritte Stelle ausgeschrieben wird. Er erhielt die Auskunft, dass die Stelle in diesem Quartal nicht ausgeschrieben wird. Er wird sich jedenfalls auch weiterhin für eine dritte Kassenstelle aussprechen.

Vbgm. Josef Feitl gibt an, dass sicherlich schon einige den Besuch bei der GKK vor 2 Jahren vergessen haben. Im Zuge dieser Vorsprache wurde sehr wohl kundgegeben, dass die Besetzung von drei Stellen beabsichtigt wird. Daher ist dieser Umstand dort auch bekannt. Ein Arzt kann nicht bestimmen, wie viele Ärzte es in Jennersdorf geben wird. Die vierte Stelle wanderte damals von Jennersdorf ab nach Minihof-Liebau. Er fragt, wer das damals verabsäumte.

Beilage: Artikel der Kronenzeitung vom 26.09.2020

Vbgm. Josef Feitl spricht das Ärztezentrum an und erläutert, dass in Jennersdorf ein Ärztezentrum besteht, das jedoch bewohnt wird. Am Dach befinden sich Wohnungen. die gekauft wurden. Im unteren Bereich wurden Sozialwohnungen etabliert. Er merkt an, dass ein Ärztezentrum nicht zu Wohnzwecken gebaut werden kann. Es wird daher kein Gebäude, sondern es werden Ärzte benötigt. Die Personen, die dort wohnen, könnten auch in einen Wohnblock umgesiedelt werden. Die Gemeinde stellte einen der schönsten Plätze in Jennersdorf für den Bau des Ärztezentrums zur Verfügung. Heute liest er, dass ein Ärztezentrum gebaut werden soll. Vbgm. Josef Feitl fragt sich, wozu. Er bittet BR StR Bernhard Hirczy um eine diesbezügliche Erklärung.

BR StR Bernhard Hirczy antwortet, dass ein Verkauf an die OSG stattfand, welche dieses Objekt nun vermietet.

Bgm. Reinhard Deutsch kommt zurück auf den Artikel in der Kronen Zeitung vom 26.09.2020 und verweist auf den Satz, wonach es entsprechende Gespräche mit Interessenten gebe. Er fragt, ob diese Interessenten noch existieren.

BR StR Bernhard Hirczy erwähnt den Kontakt mit zwei Interessenten.

Vbgm. Gabriele Lechner gibt an, dass sie auch Kontakte pflegt und nächste Woche wieder ein Gespräch führen wird. Sie ist der Meinung, dass eine dritte Stelle unbedingt besetzt werden muss und gibt an, dass sie sich ärgert, wenn sie in der Gemeinde unterschreibt und die Totenbeschau von irgendwo herkommt. Dies, obwohl es zwei Gemeindeärzte gibt, die am Sonntag nicht arbeiten. Sie fragt konkret, wie das ist, weil sie das nicht verstehen kann.

Bgm. Reinhard Deutsch teilt die Ansicht von Vbgm. Gabriele Lechner und merkt an, dass Hirschlehner krankheitsbedingt ausfiel. Dieser verfügt über einen Vertretungsarzt. Mit dem anderen Arzt werden weitere Gespräche geführt werden müssen, da es sich um Zustände handelt, die eine Gemeinde nicht tolerieren kann.

Karin Hirczy-Hirtenfelder verliest eine WhatsApp-Nachricht auf Ersuchen und merkt vorab an, dass es sich nicht um ihre Meinung handelt. Die Nachricht lautet wie folgt:

"Bitte um Vorlesung im Gemeinderat.

Dr. Hirschlehner ist wieder zurück.

Geschätzte ÖVP,

bin gerade nach meinem Krankenhausaufenthalt in Ruhe und lese gerade zur Förderung meines Regenerationserfolges ihre populistische Forderung, eine dritte Kassenstelle auszuschreiben. Für denkende Menschen ist klar, dass die zwei Stellen im Ort gerade zum Leben bzw. Überleben reichen. Als Wirtschaftspartei sollte vor allem Ihnen das einleuchten und parteipolitische Begehrlichkeiten dem Gemeinwohl, wo die

Bevölkerung mit ihrem Arzt zufrieden ist, zurückgestellt werden. Sie müssen selbst wissen, wie wenig mittlerweile noch dazu bei den heutigen Fixkosten dazuzuverdienen ist. Ich bin gerne hier, vor allem, weil ich einen guten Kontakt zu meinen Patienten habe und auch die Gegend liebe. Bin gerade dabei mich hier anzusiedeln und meine Familie nachzuholen. Sollte ein dritter Allgemeinmediziner kommen, lassen sie meine Stelle gleich mitausschreiben. Meinen Abgang haben sie dann ihren eigenen populistischen Forderungen und vor der Bevölkerung zu verantworten. Ich werde mich sicher nicht in größere Unkosten stürzen, damit ich dann hier nicht einmal meine Lebenskosten bestreiten kann.

P.S.: Zur Info, bin weder todkrank noch sonst etwas und gerne in der Lage meinen Patienten in den nächsten 8 – 10 Jahren zur Verfügung zu stehen."

Bgm. Reinhard Deutsch nimmt dieses Schreiben zur Kenntnis.

Karin Hirczy-Hirtenfelder teilt die Meinung, wonach die Stelle ausgeschrieben werden muss.

Gerda Poglitsch gibt an, dass die Jennersdorfer/innen nicht nur nach Minihof-Liebau und Mogersdorf, sondern auch in die Steiermark fahren.

Dr. Nikolaus Leontaridis erwähnt in diesem Zusammenhang das Problem spezieller urologischer Fragestellungen, welche in Güssing nicht bezahlt werden. In Feldbach und Fürstenfeld hingegen ist das alles über die Kasse möglich, was schon befremdlich ist.

Bgm. Reinhard Deutsch verliest ein Schreiben der Firma Kastner bezüglich der geplanten Sanierung der Kamplbrücke vom 08.01.2021. Anschließend informiert er über ein Gespräch mit den Geschäftsführern. Nach den Arbeitsvergaben wird ein entsprechendes Antwortschreiben verfasst werden. Im Zuge des Gespräches konnte ein gutes Einvernehmen hergestellt werden.

Beilage: Schreiben der Firma Kastner betreffend der geplanten Sanierung der Kamplbrücke vom 08.01.2021

Bgm. Reinhard Deutsch bittet den Obmann des Prüfungsausschusses, Thomas Hoscher um Verlesung des Prüfberichtes bzw. nochmalige Bekanntgabe seiner Ausführungen unter TOP 04.) betreffend Bauhof.

Obmann Thomas Hoscher wiederholt seine Ausführungen betreffend Bauhof zum TOP 04.).

Bgm. Reinhard Deutsch erwähnt eine Aufsichtsbeschwerde von Seiten der Fraktion FPÖ und verliest diese. Anschließend gibt er an, dass die gesamte Niederschrift an die Gemeindeaufsicht übermittelt wurde. Bgm. Reinhard Deutsch erinnert an die Budgetbeschlussfassung im Jahr 2020 im KUZ. Dort wurde das Budget nämlich unter derselben Vorgehensweise beschlossen. Damals wurde sogar aufgrund der Zahlen ein Beschluss unter Vorbehalt gefasst. Das Budget wurde zur Kenntnis genommen. Nun wird abgewartet, was die Gemeindeaufsicht schreibt. Das Problem liegt allein darin, dass hiermit mehrere Personen befasst werden, nur, weil die Mitglieder der Fraktion FPÖ nicht wissen, wann sie aufzeigen sollen. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass die Fraktion FPÖ gegen das Budget ist, aber heute das Fahrzeug für die FF und den Funcourt mitbeschloss. Dieses Geld ist im Budget enthalten. Er fragt die Mitglieder der Fraktion FPÖ, wie sich das vereinbaren lässt bzw. ob die Zusammenhänge erkannt werden. Bgm. Reinhard Deutsch stellt fest, dass StR Franz Schenk lacht.

Beilage: Aufsichtsbeschwerde - übermittelt am 14.01.2021

Vbgm. Josef Feitl erwähnt, dass er immer wieder liest, dass beim Bauhof die Heizung vergessen wurde. Er sagt das heute zum letzten Mal, dass die Heizung nicht vergessen Heizhaus gebaut wurde. Ursprünglich war eine Gasheizung Kostenvoranschlag enthalten. Es wurde dann eine Hackschnitzelheizung gewählt, da diese umweltfreundlich ist und die Gemeinde eine Förderung erhält. Kiesboxen gab es bis heute noch nie für die Gemeinde Jennersdorf. Auch diese wurden beschlossen und gebaut. Vergessen wurde nichts. Vbgm. Josef Feitl erwähnt das, weil die Fraktion FPÖ immer schreibt, das sei vergessen worden.

Bgm. Reinhard Deutsch berichtet, dass er zufällig auf einen Grundstückswechsel stieß. welcher im Jahr 2016 seitens der Wifög GmbH abgewickelt wurde.

Bgm. Reinhard Deutsch berichtet über eine App, die in der letzten Stadtratssitzung diskutiert wurde. Damals kam man zum Entschluss abzuwarten, bis geklärt werden kann, inwieweit die Citiesapps mit der neuen Homepage der Stadtgemeinde Jennersdorf kompatibel ist. Eine diesbezügliche Rückmeldung langte von Herrn Luis Siegl im Stadtamt ein und wird an die Gemeinderäte übermittelt. Ein Link bezüglich des aktuellen Standes der Homepage wurde an alle Mitglieder des Gemeinderates versandt.

Vbgm. Josef Feitl teilt eine Skizze zum Grundstückswechsel, welcher im Jahr 2016 seitens der Wifög GmbH abgewickelt wurde, aus.

Bgm. Reinhard Deutsch erläutert diese Skizze. Er erwähnt, dass auf dieser Skizze zwei Felder ersichtlich sind. Eines rot markiert, das andere blau. Das blaurot markierte befindet sich zwischen Vollmann und der Fahrschule Gölles. Bis 2016 gehörte das der Wifög GmbH. Dann kam es zu einem Tausch gegen das Grundstück, welches blau umkreist ist. Aufgrund von Grabungsarbeiten der Firma Gölles, die über das Grundstück kamen, erfuhr er durch Zufall von diesem Tausch. Bgm. Reinhard Deutsch erläutert weiter, dass er telefonisch kontaktiert wurde und einen Grundbuchauszug sah, woraus die Wifög GmbH ersichtlich war. Anschließend begann er mit seiner Recherche. Rechtlich ging das im Frühjahr 2017 über die Bühne. Damals war BR StR Bernhard Hirczy Vizebürgermeister und Geschäftsführer der Wifög GmbH. Für einige Gemeinderäte bzw. Stadträte dürfte das jetzt ein Déjà-vu sein. Damals waren BR StR Bernhard Hirczy, StR Ing. Michael Janosch, MSc, Karin Hirczy-Hirtenfelder und KommR Edmund Potetz Mitglieder des Gemeinderates. Laut Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Wifög GmbH vom 09.12.2016 wurde dieses Thema angesprochen. Auch der damalige Eigentümervertreter Wilhelm Thomas war anwesend. Bgm. Reinhard Deutsch verliest den dritten Absatz des Protokolls unter TOP 2. B) dieses Protokolls. Anschließend gibt Bgm. Reinhard Deutsch an, dass es sich um Anreguna bzw. Idee zwischen dem damaligen Bürgermeister Vizebürgermeister handelte. Am 15.12.2016 fand eine Gemeinderatssitzung statt. In dieser Sitzung hätte der Tausch auf die Tagesordnung genommen werden sollen. Bgm. Reinhard Deutsch verliest auf der Seite 3 des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2016 den Absatz 8 sowie den TOP 18.). Anschließend stellt er fest, dass weder ein Beschluss betreffend Kauf, noch ein Beschluss betreffend Tausch gefasst wurde. Bgm. Reinhard Deutsch verweist auf das Datum - Donnerstag, 15.12.2016 und verliest einen Teil des Tauschvertrages unter Punkt V. Anschließend bringt er den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis, dass die Wifög GmbH unter ihrem damaligen Geschäftsführer einen Tausch durchführte, wobei es sich um ein Grundstück mit Verkehrsaufschließung, Infrastruktur, Kanal, Wasser und Energieaufschließung handelte. Dieses Grundstück wurde gegen ein Grundstück mit Zusatzwert in der Höhe von EUR 31.174,00 getauscht. Dieser Tauschvertrag wurde von BR StR Bernhard Hirczy einen Tag nach der Gemeinderatssitzung, am 16.12.2016 unterschrieben, obwohl kein Beschluss gefasst wurde. Der Tauschvertrag wurde von BR StR Bernhard Hirczy als GF der Wifög GmbH und vom Käufer unterschrieben. Bgm. Reinhard Deutsch fragt BR StR Bernhard Hirczy, ob er dazu berechtigt war und warum der

damalige Eigentümervertreter, der damalige Bürgermeister nicht unterschrieb. Bgm. Reinhard Deutsch verliest eine diesbezügliche Sachverhaltserhebung mit Fragen an BR Bernhard Hirczy. Anschließend übergibt Bgm. Reinhard Deutsch diese Sachverhaltserhebung an BR StR Bernhard Hirczy und sagt zu ihm, dass er genau 14 Tage Zeit hat, diese Fragen zu beantworten.

BR StR Bernhard Hirczy gibt an, dass es sich um einen Hochwasserschutz handelte und er versuchen wird, die Antworten zu geben. Er bittet darum, in Stadtamt

entsprechende Einsicht nehmen zu dürfen.

Bgm. Reinhard Deutsch rät BR StR Bernhard Hirczy zu einer Beantwortung.

Anschließend verliest er Folgefragen.

Karin Hirczy-Hirtenfelder gibt hierzu an, dass sie kotzen könnte und sich wieder einmal sowas von verarscht vorkommt. Sie führt weiter aus, dass wenn am Vortag dagegen gestimmt bzw. beim Punkt oben dagegen gegenstimmt und am nächsten Tag verkauft wird, man dort angelangt, was im Strafrecht 3 x 2 ist. Sie würde die Gemeinde auffordern, eine diesbezügliche Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft Eisenstadt zu stellen, zumal es um EUR 30.000,00 geht. Das Grundstück wurde unter dem Wert verkauft, obwohl man damals sowie heute kein Geld hatte. Zum Verschenken stand das Geld überhaupt nicht zur Verfügung. Sie empfindet das als Witz.

Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße) betont die damalige Funktion als Vizebürgermeister

von BR StR Bernhard Hirczy.

Karin Hirczy-Hirtenfelder gibt an, dass sie das als Verarschung par excellence empfindet. Denn dann könnte man diesem Gremium gleich sagen, es soll jeder tun was er will.

Vbgm. Josef Feitl gibt hierzu an, dass er den Sinn betreffend Hochwasserschutz nicht da er sich das ansah, und es auf diesem Grundstück keinen Hochwasserschutz gibt. Es wurde ein Grundstück vergeben, das für Industrie – Bauland gedacht war. Wenn die Gemeinde den Bauhof dort hätte bauen können, wäre er wesentlich günstiger gewesen, da keine Anschüttung (1 Meter) erfolgen hätte müssen. Warum das Grundstück überhaupt verkauft wurde, das muss ihm erst einmal jemand erklären. Das Grundstück dort hinten ist 50 Cent pro Quadratmeter Wert, was gleich nichts ist.

BR StR Bernhard Hirczy berichtet, dass der damalige Bürgermeister sagte, dass das Grundstück für den Hochwasserschutz benötigt wird.

Vbgm. Josef Feitl fragt BR StR Bernhard Hirczy, warum dann er und nicht der

ehemalige Bürgermeister unterschrieb.

kein BR StR Bernhard Hirczy. warum Deutsch fraat Reinhard Gemeinderatsbeschluss gefasst wurde, und gibt an, dass er sich aufgrund von Unterstellungen von BR StR Bernhard Hirczy schon mehrmals rechtfertigen musste, er damit aber kein Problem hat, zumal er als Bürgermeister immer im Interesse der Stadtgemeinde Jennersdorf handelt. Bezüglich BR StR Bernhard Hirczy liegen Verfehlungen ohne Ende auf. Bgm. Reinhard Deutsch fordert Vbgm. Gabriele Lechner auf, endlich in ihrer Fraktion Konsequenzen zu ziehen, schließlich handelt es sich nicht um die erste Geschichte. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass er das Gefühl hat, dass solche Fehler in der Fraktion ÖVP als Kavaliersdelikt angesehen werden. Nun ist ein Punkt erreicht, wo vieles nachweisbar ist und es nun reicht. Bgm. Reinhard Deutsch gibt weiter an, dass er leider nicht alles öffentlich kundgeben kann, aber diesbezügliche Wege finden wird. Selbstverständlich wird die Gemeinde sämtliche rechtlichen Möglichkeiten prüfen.

StR Ing. Michael Janosch MSc merkt hierzu an, dass es für ihn nicht in Ordnung ist, dass alle anwesenden Mitglieder der Fraktion ÖVP immer wieder angepatzt werden. Zum soeben Vorgebrachten kann StR Ing. Michael Janosch MSc nichts sagen. Das, wurde verlesen. Die parteipolitischen Gemeinderatsprotokoll steht,

Diskussionen sind entbehrlich.

Vbgm. Josef Feitl verweist auf Unwahrheiten, die von der ÖVP öffentlich geschrieben werden, wie etwa, dass Vbgm. Josef Feitl EUR 60.000,00 im Jahr verdient. Die Fraktion ÖVP liefert daher selbst den Anstoß. Würden ihrerseits keine Unwahrheiten verbreitet, müsste man hierzu auch nichts sagen.

Bgm. Reinhard Deutsch merkt an, dass sämtliche rechtlichen Optionen offengehalten werden, um die Gemeinde schadlos zu halten.

Beilagen: Skizze, Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Wifög GmbH am 09.12.2016, Niederschrift der Gemeinderatssitzung am 15.12.2016, Tauschvertrag - 387/16/D/K, Sachverhaltserhebung mit Fragen an BR StR Bernhard Hirczy; Folgefragen

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, informiert Bgm. Reinhard Deutsch, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 25.03. 2021 oder 01.04.2021 stattfinden wird. Er bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und schließt um 21:55 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin:

Die Protokollbeglaubiger:

Die Vizebürgermeisterin:

Lecleur Goderiel

